

Papa, warum kommst du nicht mit uns zur Kirche?

EINE ÜBERRASCHUNG AM SONNTAG

Alelie Coronel-Camitan
(nach einer wahren Begebenheit)

Diese Geschichte spielt in Malaysia.

Janarhn ging jede Woche gern in die Kirche. Er wollte sie an keinem einzigen Sonntag verpassen! Er war ein Einzelkind. Seine Freunde in der PV waren also wie Geschwister für ihn. Er lernte gern mit ihnen mehr über Jesus und sang gern mit ihnen. Seine Mutter kam mit ihm zur Kirche, sein Vater aber nicht. Papa war kein Mitglied der Kirche.

„Papa, warum kommst du nicht mit uns zur Kirche?“, fragte Janarhn eines Abends beim Essen.

Papa sah vom Teller auf. „Ich habe sonntags viel zu tun.“

„Aber Papa, es ist wichtig, den Sabbat heilig zu halten“, meinte Janarhn. „Das steht in den heiligen Schriften.“

Mama sah Janarhn überrascht an. „Du hörst in der PV wirklich gut zu. Aber es ist schon in Ordnung, dass Papa nicht mitkommt. Er macht ja ganz viel anderes für uns.“

Als sich Janarhn bettfertig machte, stellte er sich vor, wie es wohl wäre, wenn Papa in die Kirche mitkäme. Manchmal war er ein bisschen traurig, wenn er sah, dass seine Freunde beide Eltern bei sich hatten.



ILLUSTRATIONEN VON NADIAH SUVATNA

„Keine Sorge“, erwiderte Mama. „Es ist ja nur ein Sonntag. Und wenn du möchtest, rufen wir deine PV-Lehrerin an und fragen sie, worum es heute im Unterricht geht.“

Janarhn gab Mama einen Kuss auf die Stirn. „Ist schon gut. Ruh dich aus, Mama. Der Vater im Himmel weiß schon, warum ich heute nicht in die Kirche gehen kann.“

Janarhn ging in sein Zimmer und schnappte sich eine Ausgabe der Zeitschrift *Unser Freund*. Er konnte zwar nicht in die Kirche gehen, aber er konnte ja Geschichten aus der Zeitschrift lesen und den Sabbat heilighalten.

„Janarhn!“, rief Papa.

Janarhn lugte aus seinem Zimmer.

„Was ist denn, Papa?“

Papa lächelte. „Zieh dich an! Ich weiß,

wie gerne du in die Kirche gehst, und ich möchte nicht, dass du sie verpasst. Ich fahre mit dir hin!“

Janarhn machte große Augen. Er konnte es nicht fassen! Schnell machte er sich fertig. Die ganze Zeit strahlte er übers ganze Gesicht!

In der Kirche stellte Janarhn Papa seinen Freunden vor. In der Abendmahlsversammlung saß Papa neben ihm. Janarhn war so glücklich, dass er mit Papa in der Kirche war!

„Ich muss jetzt los“, sagte Papa nach der Versammlung. „Nach der PV hole ich dich ab, okay?“

„Okay“, erwiderte Janarhn. Es wäre schön, wenn Papa bleiben würde, aber Janarhn freute sich, dass er überhaupt zur Kirche mitgekommen war. Das war wirklich eine tolle Sonntagsüberraschung! ●

Ach, wenn Papa doch auch bei ihm und Mama sitzen würde!

Vor dem Schlafengehen kniete Janarhn nieder und betete. „Lieber Vater im Himmel“, sagte er, „bitte mach, dass Papa sonntags Zeit hat und mit Mama und mir in die Kirche geht. Es wäre so schön, wenn ich neben ihm sitzen könnte!“

Ein paar Wochen später rief Mama Janarhn am Sonntag zu sich.

„Leider können wir heute nicht zur Kirche gehen“, sagte sie. „Es geht mir nicht gut.“

Janarhn ließ den Kopf hängen. „Aber dann sehe ich meine Freunde nicht und verpasse die PV. Ich möchte so gerne in die Kirche gehen.“

